

## Telegramme.

### Der Frieden von Bukarest.

Befriedigung in der rumänischen Bevölkerung.

B. Bukarest, 7. Mai. Die Unterzeichnung des Friedensvertrages, die mittags im Schlosse Cotroceni stattfand, wurde in der Bevölkerung in den frühen Nachmittagsstunden durch Extrablätter bekannt und löste in der rumänischen Bevölkerung eine Befriedigung aus, die umso größer war, als in letzter Zeit vielfach Gerüchte verbreitet waren, die von einer gänglichen Umstosung der im Vorfrieden gelegten Grundlagen wissen wollten.

Ansprache Dr. v. Kühlmanns.

Bei der Unterzeichnung waren die Hauptvertreter aller beteiligten Staaten mit ihren Stäben anwesend. Staatssekretär v. Kühlmann hielt, der „Lumina“ zufolge, folgende Ansprache: „Nach schwierigen Verhandlungen ist es gelungen, den Frieden zwischen den verbündeten Mittelmächten und Rumänien abzuschließen. Hiemit ist für die Mittelmächte der Krieg der östlichen Front beendet. Wir hoffen, daß dieser Friede nicht nur den politischen und wirtschaftlichen Interessen der verbündeten Mittelmächte entspricht, sondern auch Rumänien ermöglichen wird, sich wieder aufzurichten und die Wunden zu schließen, die der Krieg geschlagen hat.“

Telegramm Marghilomans an König Ferdinand.

Ministerpräsident Marghiloman sandte an König Ferdinand folgende Depesche: „Mit großer Befriedigung teile ich Eurer Majestät mit, daß der Friede geschlossen wurde. Der Vertrag, der in den letzten Verhandlungen einige für Rumänien günstige Abänderungen erhielt, wurde um 12 Uhr unterzeichnet. Er trägt den Titel „Frieden von Bukarest“. Unter der Führung Eurer Majestät und dem Schutze der Dynastie wird das Land nützliche Arbeit für die Festigung der Zukunft wieder beginnen können.“

Der Wunsch nach Vereinigung mit Bessarabien.

In einem an den Minister des Innern Mittellens in Jassy gerichteten Telegramm betont Ministerpräsident Marghiloman, daß nun alle Hindernisse beseitigt sind, die der friedlichen inneren Entwicklung des Landes entgegenstanden. Nun könne sich Rumänien unter dem Schutze seiner verfassungsmäßigen Einrichtungen an neue Arbeit machen, um den durch den Friedensschluß geschaffenen Zustand wie auch die Vereinigung mit Bessarabien zu konsolidieren.